

57.

1314 März 1.

Konrad und Burkart Huober zu Äschach¹ verkaufen den armen
Feldsiechen zu Äschach den Baumgarten ihres verstorbenen Bruders,
was « ŷlrich von schellenberg »,² Kirchherr zu Lindau, Am-
mann Winman, Heinrich Hardegge, Heinrich der Kellerman, Johann der
Keller und Konrad Pollex bezeugen und Guota (von Schellenberg),³
Äbtissin zu Lindau zustimmend besiegelt.

Original im Hauptstaatsarchiv München Lindau Reichsstadt Urkunde
n. 47. — Pergament 17,2 cm lang \times 26,8 Plica 2,8 cm. — Siegel hängt an Perga-
mentstreifen, eingehängt durch Schlitz der Plica, spitzoval 5,8 cm lang \times 3,8,
hellgelb, im Siegelfeld auf Säulenkapital thronende Muttergottes mit Kind, zu
ihren Füßen aus dem Schriftband kniende Gestalt mit erhobener Hand. Um-
schrift: + S. GVTE: DEI. GR. — A. A BBE. MON. LINDAVGEN — Rückseite:
«koffbrief vmb den Bomgarten» (spätes 15. Jahrh.); «Lindau R. St. T. 8» (19.
Jahrh.); «1314», 1314 März 1», «52» (alles Blei, modern); «49» (blau).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg
III, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 n. 535 S. 172.

1 Äschach, Lindau i. B.

2 Ulrich von Schellenberg, Sohn Heinrichs, † 1336, s. Büchel, Geschichte
der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F.
Liechtenstein 1907, S. 54 und besonders S. 56 — 57.

3 Guota von Schellenberg, Äbtissin zu Lindau nach Joetze, Geschichte
der Stadt Lindau Bd. II S. 228 — 229 von 1286 bis 1335; Büchel, Rege-
sten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg III n. 535 spricht von
Guta von Triesen. Über diese Streitfrage s. n. 162.

58.

Lorch,¹ 1314 September 12.

Pfalzgraf Ludwig² vom Rhein, Herzog in Bayern verspricht dem
Erzbischof Peter von Aspelt³ von Mainz eidlich, zum Dank für dessen
Hilfe bei seiner Erhebung, falls er römischer König werden sollte, unter
anderem Beistand gegen den edlen Mann Rudolf, Grafen von
Montfort, genannt von Sargans und dessen Komplizen, der